

# Auf den Anfang kommt es an...



FABIDO – Kinderstuben

Kindern und Eltern den  
Weg ins  
Bildungssystem ebnen.



Stadt Dortmund



## Geschichte der Kinderstuben

- Impulsgeber  
Grundschule
- Förderbedarfe bei  
Schulanfänger\*innen
- Unterstützungsbedarf  
bei Eltern
- Herausforderungen im  
Stadtteil
- Entwicklung von  
Kinderstuben mit  
besonderen  
Schwerpunkten

## Abgrenzung Kinderstuben vs. GTPS

- GTPS in der Regel bestehend aus  
2 TPP für 9 Kinder
- Kinderstube  
Betreuungsschlüssel von 3 TPP  
zu 9 Kindern
- Spezielle Zielgruppe(n)
- Konzeption mit hohem  
sozialpädagogischen Charakter
- Engere Begleitung durch  
sozialpädagogische  
Fachberatung
- Starke Vernetzung im Quartier

# FABIDO Kinderstuben

## Die drei Säulen des Konzepts



Stadt Dortmund



Individuelle  
Förderung der  
Kinder



Intensive  
Zusammenarbeit  
mit den Eltern



Förderung des  
Überganges in die  
nächste  
Bildungsinstitution



## Individuelle Förderung der Kinder

- In allen Entwicklungsbereichen, insbesondere in der Sprachentwicklung, sozial-emotionalen Entwicklung
- Bei Bedarf Begleitung und Kooperation mit Logopäden, Ergotherapeuten, Interdisziplinärer Frühförderung





## Intensive Zusammenarbeit mit den Eltern

- Beratung bei auf das Kind bezogenen Themen
- Lotsenfunktion zu Beratungsstellen
- Generierung von Unterstützung
- Sprachmittlung
- Begleitung zu Ärzten, Behörden, Therapeuten
- Hausbesuche



## Förderung des Überganges in die nächste Bildungsinstitution

- Platzgarantie
- Organisatorische Übergangsgestaltung
- Pädagogische Übergangsgestaltung

## Warum sind Kinderstuben ein Teil der Präventionskette?

- Kontakt zu Kindern in den ersten Lebensjahren
- Niedrigschwelliges Bildungsangebot mit einer engen Zusammenarbeit mit den Familien
- Betreuungsschlüssel von 1:3 und konzeptioneller Auftrag ermöglichen einen guten Vertrauensaufbau, bieten die Chance eines tieferen Einblickes in das Familiensystem und damit die Möglichkeit Unterstützungsbedarfe zu identifizieren
- Netzwerkarbeit
- Kooperationsvereinbarungen mit JHD/ASD

## Personalgewinnung und Personalqualifizierung

- Grundsätzlich: Qualifikation als Tagespflegeperson, eine Person muss mindestens eine ausgebildete Fachkraft sein
- Berufserfahrung
- Bereitschaft sich über die pädagogische Arbeit hinaus mit den anderen Aufgabenbereichen vertraut zu machen
- Interkulturelle Kompetenzen
- Begleitung im Alltag durch Teamsitzungen, Reflexionen etc.



## Die Rollen des Trägers und die Rolle der Fachberatung

- Der Träger ist der Arbeitgeber, die Fachberatung hat die Dienst- und Fachaufsicht
- Organisatorische Aufgaben
- Aufgaben der Personalentwicklung
- Aufgabe der Teamentwicklung
- Ausstattung
- Kostenverantwortung
- Ggf. Immobilienverwaltung

## Was hilft und was erschwert die Entwicklung und das Betreiben von Kinderstuben

### Hilfreich

- Erfahrungen in der Kindertagespflege, insbesondere im Betreiben von GTPS
- Träger von KTP und TEK
- Vernetzung im Quartier/  
Kooperationspartner
- Direktes Einplanen von Vertretungskräften

### Hinderlich

- Fachkräftemangel
- Schlechte Standorte der Kinderstuben
- Mangelnde Bereitschaft der Investition in FB-Stellen

## Resonanz auf die Arbeit der Kinderstuben

- Aktionspreis Soziale Stadt im Jahr 2016
- Ausweitung der Kinderstuben in Dortmund auf alle Aktionsräume per Ratsbeschluss; mittlerweile betreiben 4 Träger in Dortmund Kinderstuben
- Immer wieder Interessensbekundungen und Besuche aus anderen Kommunen
- Ausweitung von Kinderstuben auf das Ruhrgebiet durch Ruhr Futur, FABIDO als Transfergeber
- Hohe Akzeptanz im Quartier/ Nachfrage durch die Eltern
- Gute Rückmeldungen von den aufnehmenden TEKs